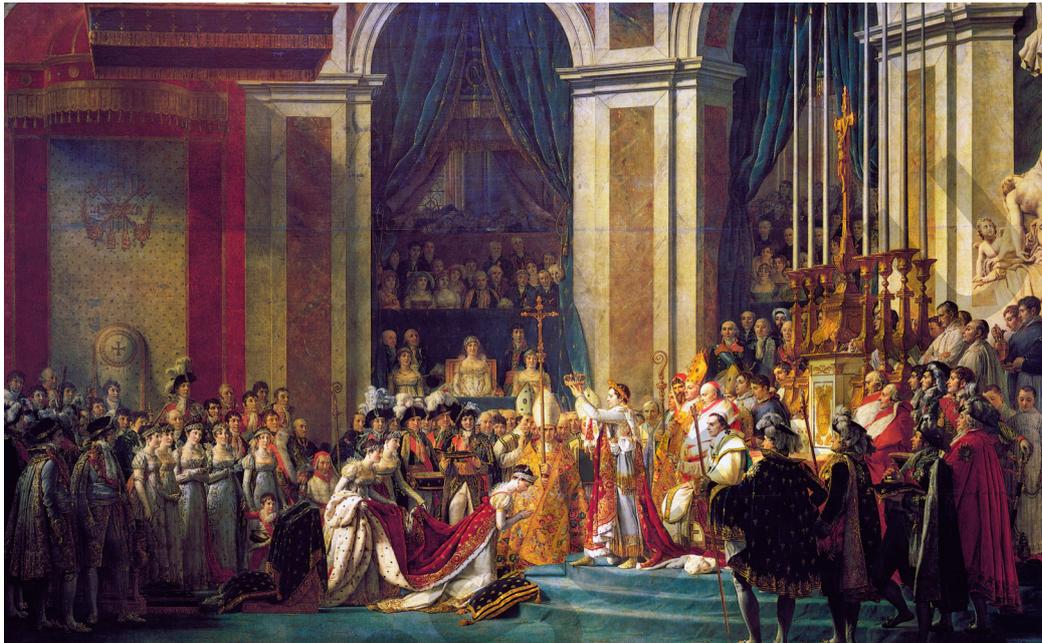


I.E.11

People's Revolutions

Napoleon – Die Eroberung Europas

Dr. Henning Kulbarsch



© RAABE 2021

© Jacques-Louis David, Public domain, via Wikimedia Commons

Napoleon Bonaparte spielte eine zentrale Rolle bei der Beendigung der Revolutionszeit in Frankreich, schuf mit seinen Gefolgsleuten ein neues Kaiserreich und unterwarf Frankreich und angrenzende Staaten massiven Reformen. Manche der damaligen Entwicklungen prägen unser Leben bis heute. Nicht zuletzt deshalb ist die Auseinandersetzung mit der Zeit der Koalitionskriege so wichtig. In dieser Reihe werden die Reformen und Rückschritte, die Leistungen und das Leid Unzähliger, die Person Napoleon und der Alltag der Massen aus unterschiedlichen Perspektiven neu beleuchtet und diskutiert.

KOMPETENZPROFIL

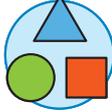
Klassenstufe:	8/9
Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Leben und Persönlichkeit Napoleon Bonapartes kennenlernen, Zeit der Koalitionskriege erläutern, Kriegsalltag der Menschen kennenlernen, Arbeit mit Landkarten, Rolle des Code Civil verstehen, Aufstieg und Fall des napoleonischen Frankreichs beschreiben, Mythenbildung und heutiges Napoleonbild diskutieren, Grundzüge des Wiener Kongresses erfassen
Thematische Bereiche:	Koalitionskriege, (Mythos) Napoleon, Alltagsgeschichte, Wiener Kongress
Medien:	Texte, Karten, Bilder, Plickers



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.</p>	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe	

VORSCHAU

M 5 The horror of war: How ordinary people lived and suffered

Tasks

1. Read the eyewitness accounts¹ of the battle of Jena and Auerstedt. Then, describe the harm and agony² which both soldiers and civilians³ experienced.
2. Analyse the painting on the next page. Work with a partner.
3. Write a diary entry from the perspective of a soldier or civilian who witnessed the battle.

Eyewitness accounts of the battle of Jena and Auerstedt

No. 1: Before the battle

When French soldiers arrived at Jena on 13 October 1806, many people welcomed them. However, many Frenchmen were not satisfied⁴ with the amount of food they found in Jena. Soon, lootings⁵ began:

„Die meisten kamen ihnen mit Freundlichkeit entgegen, boten ihnen zu essen und zu trinken, auch wohl Geld; aber nur sehr wenige haben etwas damit über sie [die Franzosen] vermocht. Mit Ungestüm forderten sie mehr, als sie erhalten hatten, setzten das Bajonett auf die Brust, drohten zu erschießen, mutheten den Menschen die erniedrigendsten Handlungen zu, und durchstürmten im Hui das Haus. Was ihnen nicht schnell geöffnet wurde, wurde sogleich zerschlagen.“

No. 2 and 3: During the battle

The battle itself was fought very hard. For the soldiers of all nations, the experience was absolutely brutal:

„Man ist in einem Zustand von Gefühllosigkeit gerathen und selbst unfähig, über die gleichgültigsten Dinge zu sprechen. Jedes körperliche Bedürfniß verschwindet, aber auch jedes Mitgefühl fremden Elends; und ohne sonderliche Rührung sieht man seine Brüder zur Rechten und zur Linken fallen und manchen Freund vom Schlachtfelde tragen.“

„Die Furcht verschwindet im selbstgemachten Pulverdampf, ein jeder der Gemeinen ladet sein Gewehr nach Belieben, schießt es, ohne lange zu zielen, ab, und wiederholt dies so oft, bis er selbst getroffen niederstürzt, oder seine Patronen verfeuert hat.“

No. 4: After the battle

At Jena and Auerstedt, 20,000 Prussians and 15,000 Frenchmen died or were wounded. Those who were hurt very often did not receive good medical help:

„Entsetzlicher Anblick! Sie heranbringen, sie liegen, sie sterben zu sehen, diese Unglücklichen. An allen Theilen des Körpers sahe man sie verwundet, aus allen Adern ergossen sich die Ströme des Blutes. Und was das Gesicht sagte, das auf die innern Wunden hindeutete, das ergriff das Herz oft noch gewaltsamer, als die weit sich aufsperrenden Muskeln, und der zwischen ihnen hervor-eilende Blutstrom.“

© Quellentexte: Nowak, Holger/Hellmann, Birgit: *Die Schlacht bei Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806. Jena: Städtische Museen Jena, 2. Auflage 2005, S. 25, 40, 51.*

¹ **eyewitness account** = Augenzeugenbericht

² **agony** = Qualen

³ **civilians** = Zivilisten

⁴ **satisfied** = zufrieden

⁵ **looting** = Plünderung

Hinweise (M 10–M 11)

M 10 sorgt zum einen für mehr methodische Abwechslung und unterstützt zum anderen die Sensibilisierung der Lernenden für den Einfluss bildlicher Propaganda. Die Aufgaben wurden dabei nach dem Think-Pair-Share-Prinzip bzw. nach dem Prinzip des Selbstgesteuerten Lernens (SegeLn) gestaltet. Zunächst sollen Ihre Schülerinnen und Schüler in einem ersten Schritt jede/r für sich eines der beiden Gemälde interpretieren („Think“). Ihre Aufgabe wird es dabei sein, den Lernenden die Gemälde zuzuteilen und dafür zu sorgen, dass sich im zweiten Schritt („Pair“) Paare zusammenfinden, die unterschiedliche Gemälde bearbeitet haben. In dieser Phase sollen die Lernenden sich gegenseitig ihre Ergebnisse vortragen (notfalls auf digitalem Wege). Im dritten Schritt („Share“) werden beide Gemälde im Plenum gemeinsam diskutiert, wobei die Wirkung auf damalige wie heutige Betrachtende im Fokus stehen sollte.



Hinweise: Das Gemälde von Delaroche zeigt historische Tatsachen, da Napoleon in der Tat auf einem Muli ritt. Um die Interpretation zu vereinfachen, können Sie Ihrer Lerngruppe mitteilen, dass das rechte Bild von Jaques-Louis David eine Auftragsarbeit ist, die vom spanischen König Karl IV. anlässlich der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen als Geschenk für Napoleon dienen sollte. David selbst war ein Verehrer Napoleons. Letzterer nahm zudem Einfluss auf die Gestaltung. Da (selbst im Original) die Namen Hannibal und Karl der Große kaum zu erkennen sind, können Sie ferner in der Erarbeitungsphase die Lernenden auf die beiden Steinplatten hinweisen, falls nötig.

M 11 stellt das Abschlussmaterial der Reihe dar. Es ist zudem das medial aufwendigste und abwechslungsreichste der Reihe. Es eignet sich besonders gut für die Abschlussbesprechung der Lerneinheit zum Thema Napoleon und Koalitionskriege. Zunächst werden die Lernenden anhand verschiedener medialer Eindrücke den heutigen Umgang mit der historischen Figur Napoleon Bonaparte und seiner Zeit beurteilen und diskutieren. Dabei sollen Ihre Schülerinnen und Schüler auch auf die Rolle eingehen, die die verschiedenen nationalen Herkünfte der gewählten Beispiele spielen. So ist etwa auffällig, dass das französische Napoleon-Bild auch heute noch deutlich positiver ist als etwa das deutsche oder das britische. Abschließend nehmen die Lernenden dann an einer Abstimmung teil, z. B. über „Plickers“ (s. u.). Die Ergebnisse der Umfrage können im Anschluss im Klassenverband diskutiert werden, wenn noch ausreichend Zeit dafür ist. In den Lösungen wurden bewusst keine Argumente aufgelistet, um Redundanz zu vermeiden. Es sollten aus der Behandlung der anderen Materialien genug Argumente und Fakten bekannt sein, um die Diskussion produktiv zu führen.



Meinungs-/Wissensabfrage mit Plickers

Plickers ist eine App, mit deren Hilfe Meinungen und Wissen abgefragt werden können. Die App ermöglicht es, ein Stimmungsbild der Klasse zu einem bestimmten Thema einzuholen. Die Ergebnisse einer Umfrage werden automatisch ausgewertet und abgebildet. Die Anwendung ist appbasiert (Android, iOS). Sie ist kostenlos, eine Registrierung ist nicht notwendig.

Anleitung

1. Rufen Sie www.plickers.com auf.
2. Erstellen Sie die Frage mit Antworten in der App.
3. Drucken Sie die QR-Codes aus und teilen Sie sie an die Schüler aus.
4. Projizieren Sie Frage und Antworten.
5. Die Schüler halten den QR-Code passend hoch.
6. Scannen Sie die QR-Codes.